

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 68.

Sonnabend den 8. März.

1856.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 1. März 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

G. Mechler.

1) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Absfahren des Düngers	3.
2) Sonstige Straßenverunreinigungen	3.
3) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten in den Taggerinnen ic. auf die Straße	1.
4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehricht u. s. w. außerhalb dieser Zeit	13.
5) Ausgießen von Flüssigkeiten aus Fenstern auf die Straße	2.
6) Ausschütten von Ruß, Kehricht ic. in die Flüsse und Mühlgräben	1.
7) Ordnungswidriges Füttern von Pferden auf der Straße	1.
8) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Beschriften der Wagen, so wie durch Auffüllungen von Verkaufsständen u. s. w.	21.
9) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	109.
10) Aushängen und bezüglich Aussezieren von Waaren und Waarenkästen u. s. w. auf die Trottoirs und Fußwege	12.
11) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße	1.
12) Fahren über den Marktplatz	1.
13) Ausklopfen von Teppichen und dergl. an anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	1.
14) Fahren mit Rollwagen schärfer als im Schritt	1.
15) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
16) Unterlassene Reinigung der Straße von Eis und Schnee	12.
17) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Grundstücken	3.
18) Überfüllung der Aschengruben und Einschütten von Stroh, Kehricht u. s. w. in dieselben	7.
19) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	4.
20) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer, Licht und Asche, insbesondere in feuergefährlichen Localitäten, und Bewohnen derselben	3.
21) Feuerdefekte und feuerpolizeiwidrige Anlagen und Einrichtungen in Grundstücken	4.
22) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	Summa 205.

Durch eine Bestimmung der Königlichen Hohen Kreis-Direction ist für die Confirmation in unserer Nicolaikirche folgende Ordnung getroffen:

Um dem oft beklagten, die Andacht störenden Gedränge bei der heiligen Handlung zu steuern, findet die Confirmation der Knaben und Mädchen nicht mehr an einem und demselben Sonntage statt. Vielmehr werden die Mädchen am Sonntage Judica, die Knaben am Sonntage Palmarum confirmirt. An beiden Tagen beginnt die Confirmationsfeier früh 9 Uhr, und an beiden Tagen wird die Hauptpredigt auf den Nachmittag verlegt. Am Palmsonntage wird das heilige Abendmahl nicht gehalten.

Die Privatconfirmations bestehen laut Bestimmung derselben Hohen Behörde unter den Bedingungen fort, daß jeder zur Confirmation berechtigte Geistliche nur eine halten, daß er ferner Niemand zu derselben auffordern, aber auch Niemand, er sei arm oder reich, von derselben zurückweisen darf. Die Kinder aller Eltern, welche darum bitten, sollen angenommen werden. Der Zeit nach müssen auch diese Einsegnungen in die Wochen von Judica bis Quasimodogeniti eingeordnet werden.

Der Winter in den arktischen Regionen.

Auf einen Aufruf der Lady Franklin an das amerikanische Volk rüstete der hochherzige Bürger von New-York, Henry Grinnell, eine aus zwei Schiffen bestehende Expedition, welche bestimmt war; bei der Aufführung Franklins teilzunehmen, aus.

Diese beiden Schiffe verließen New-York am 25. Mai 1850 und steuerten durch die Baffins-Bai dem Wellington-Canal zu, in dessen Nähe sie mit nicht weniger als 9 englischen Schiffen zusammentrafen, welche sich unzweckmäßigerweise hier vereinigt hatten. — Nachdem die amerikan. Schiffe nicht weiter als bis zur Griffith-Insel und bis in den Wellington-Canal gelangt waren, kehrten

sie zurück und kamen am 20. Septbr. 1851 wieder in New-York an. Diese Expedition leidet sich besonders dadurch aus, daß beide Schiffe von der Mitte des Septbr. 1850 den ganzen Winter hindurch bis zum Mai 1851, größtenteils im mächtigen Eis, fest, im arktischen Meere machtlos hin- und hergetrieben wurden — ein unerhörtes Ereignis. Dadurch hatten die Mitglieder der Expedition Gelegenheit, über die Phänomene der arktischen Natur mitten auf dem Meere während des langen Winters, in einer Ausdehnung, wie es noch nie zuvor arktische Reisende (also selbst Ross und Parry nicht) im Stande gewesen waren, Beobachtungen anzustellen. Uebadem ist auch der Bericht über diese abenteuerliche Reise von dem Besitzer der Expedition, Dr. Kane, in einer anziehenden Weise geschildert worden, so daß einige durch ihn mitgetheilte Bilder von jenem nordischen Winter vielleicht willkommen sein dürften, damit man sich der milden Sonne des Vaterlandes desto mehr freuen könne. Jener Amerikaner sagt z. B.: „Alle unsere Ersaaren wurden zu lächerlich ausschenden festen Körpern der allerverschiedensten Formen und es erforderte keine geringe Erfahrung, ehe wir lernten, mit den Eigenthümlichkeiten ihres veränderten Zustandes fertig zu werden. So z. B. wurden die getrockneten Kepfel zu einer festen Masse voll aneinander gedrängter Ecken und Winkel, ein Conglomerat in Scheiben zerschnittenen Chaledons; die getrockneten Pfirsichen desgleichen. Diese aus dem Fass oder das Fass aus ihnen herauszubringen, war ein Ding der Unmöglichkeit. Wir fanden nach verschiedenen Versuchen, daß der kürzeste und der beste Weg der war, das Fass sammt den Früchten mit wiederholten Schlägen einer schweren Art auseinander zu hauen und dann die Klumpen zum Aufthauen hinunterzuschaffen. Sauerkraut sah aus wie Glimmer oder rüttiger wie Talkchiefer. Ein Brecheisen mit eiselter Scheide brachte die Platten nur schlecht heraus, aber es war vielleicht das beste Werkzeug, das wir hätten finden können.“

Der Zucker bildete ein höchst drolliges Compositum. Man nehme ein hinreichendes Quantum Korkasperlpäne, thue dazu wieder ein hinreichendes Quantum flüssiger Gutta Percha oder Kautschuk, lasse die Mischung hart werden — und man erhält durch dieses aus dem Stegreife gegebene Recept den braunen Zucker unserer Winterkreuzfahrt. Herausbringen muß man ihn mit der Säge; nichts Geringeres als die Säge führt zum Ziel. Butter und Schweineschmalz, die sich weniger verwandeln, erfordern einen schweren Schrotmeisel und Schlägel. Ihr Bruch ist muschlig mit hämatitischer (eisenerzfinniger) Oberfläche. Mehl erleidet wenig Veränderung und Melasse kann bei — 28° (ca. — 27° Réaum.) zur Hälfte ausgeschöpft, zur Hälfte mit einem derben eisernen Kochlöffel herausgeschnitten werden.

Schweine- und Ochsenfleisch sind seltene Probestücke Florentinischer Mosaik und wetteifern mit der untergegangenen Kunst der Versteinerung von Eingeweide-Monstrositäten, die man auf den medicinischen Schulen von Bologna und Mailand sah —: hier mit dem Brecheisen und dem Hebebaum! denn bei — 30° (ca. 27½° Réaum.) ist die Art schwerlich im Stande, es zu spalten. Ein in zwei Hälften zersägtes und zwei Tage lang bei + 76° (+ 19½° R.) in der Combüse aufbewahrtes Fass war noch ganz so widerspenstig wie Kiesel ein Paar Zoll unter der Oberfläche. Ein ähnlicher Klumpen Lampenöl, der aus den Fassdauben losgelöst war, stand da wie eine gelbe Sandsteinwalze für einen Kiesweg.

Eis zum Dessert kommt natürlich ungebeten in aller denkbaren und undenkbar Mannichfaltigkeit. Ich habe meine Erfindungskraft an einigen Sorten geprüft. Ein römischer Punsch, noch ein gut Theil stärker als der vornehmste Römer je kostete, entsteht unverweilt bei — 20° (— 23° R.). Man nehme einige mit Zucker bestreute Moosbeeren (cranberries), thue dazu etwas Butter und siedendes Wasser, und man hat ein extemporirtes Erdbeer-Eis. Manches liebe Mal habe ich bei den muntern Abendgesellschaften, wie sie bei uns in Philadelphia üblich sind, wahrgenommen geglaubt, wie die Frau vom Hause, trotz ihrer mit so viel Anmut affectirten Ruhe, doch oft genug einen verstohlenen Angstblick auf die gitternden Tauben warf, deren Eisherzen auf dem Tische vor der Zeit in Eins zusammenschmolzen. Auf diese Dinge verstehen wir uns am Nordpol besser. So groß ist die „Festigkeit und wilde Energie“ unserer Eissorten, daß wir sie auf einem Besenstiel aus zähem Wallnussholze serviren. So hart ist der Eisylinder am oberen Ende, daß er als Knittel dienen könnte, um einen Ochsen niederzuschlagen. Die einzige Schwierigkeit liegt in dem weiteren Verfahren, um damit fertig zu werden. Es erfordert Zeit und Energie, um mit dem Tranchirmesser in das Eis einzudringen,

und man muß seinem Löffel gefaßt zu handhaben wissen, wenn er sich nicht an die Zunge ansingen soll. Eher von unsrer Back ließ sich dieser Tag durch die besallne Durchsichtigkeit eines Eiszapfens vorführen, ihn im Mund zerbeißen zu wollen. Die Folge war, daß ein Stück ab seine Zunge, zwei andere an seine Lippen anstachen und jedes ein Stück Haut mit wegnahm; das Thermometer zeigte — 28° (— 26½° R.).

Soviel über unsre Fortrage, wie wir sie hier am Nordpol zur Verfügung haben. Ich brauche nicht erst zu sagen, daß unsre eingemachten Speisen vorzessliche Kanonenkugeln abgeben würden, prachtige Kartätschen!

Jetzt wollen wir zur Abwechselung einen Spaziergang machen, gehörig eingepackt in das erforderliche Nordpol-Gotüm. Das Thermometer steht, wir wollen einmal sagen, auf — 25°, nicht niedriger, und eine noble Breeze weht, aber nur ganz gelinde.

Wir machen die Lippen für die ersten zwei Minuten fest zu und lassen die Luft durch Nasenlöcher und Schnurrbart vorsichtig ein. Als bald atmen wir eine trockene, scharfe, aber doch noch gnädige und angenehme Atmosphäre. Bart, Augenbrauen, Augenwimpern und die daunigen Härchen an den Ohren bekommen eine zarte, weiße und vollkommen einhüllende Decke von ehrwürdigem Reif. An Schnurrbart und Unterlippe bilden sich schwedende Perlen baumelnden Eisens. Steckt man die Zunge heraus, so friert sie so gleich an diese Eiskruste an, und eine schleunige Anstrengung und gehörige Nachhülse mit der Hand ist erforderlich, um sie wieder frei zu machen. Je weniger man spricht, desto besser ist es. Das Kinn hat eine besondere Leidenschaft, an die obere Kinnlade anzufrieren vermittelst des Klebens des Bartes. Sogar meine Augen sind oft zusammengeleimt gewesen, und ich habe erlebt, daß schon ein bloßes vorübergehendes Schließen der Lider gefährlich werden kann. Indem wir weiter gehen, entdecken wir auch noch, daß das Eisen an unsern Büchsen durch die beiden Paare wollener Fausthandschuhe durchzudringen anfängt und eine Empfindung wie von heißem Wasser verursacht.

Aber wir haben angenommen, daß wir dem Wind den Rücken zukehren, und sind wir gut acclimatirte Untertanen seiner Majestät des Nordpols, so hat sich schon eine warme Gluth eingestellt und ein reichlicher Schweizerguß ist ihr gefolgt. Jetzt machen wir einmal kehrt und gehen dem Wind entgegen — was zum Teufel ist das für eine Veränderung! Wie werden unsre Ausdünstungen wegblasen! Wie schneidend rinnt die Kälte Einem am Nacken herunter, wie bringt sie durch die Taschen ein! Ho! ein Matrosenmesser in meiner Hosentasche, das bis dahin unästhetisch warm gewesen war, ist plötzlich so kalt geworden wie Eis und so heiß wie Feuer. Machen wir, daß wir nach dem Schiff zurückkommen! Ich habe es erlebt, daß ich einmal drei Meilen von der Brigg von so einem erfrischenden Winde überfallen wurde, und war schon so weit, daß ich fürchtete, ich würde sie schwerlich jemals wiedersehen. Meinem Begleiter Martin erstrorben die Backen, und ich fühlte eine lethargische Betäubung, wie sie in Märchenbüchern oft geschildert wird.

..... Es ist Washington's Geburtstag, der Tag, wo „jedes Herz fröhlich sein sollte“; aber wir haben keinen Wein für die Mittagstafel und zu künstlicher Lustigkeit ohne Wein sind wir zu krank. Unsere Schiffsmannschaft jedoch, gute patriotische Schlucker, brachten eine theatralische Vorstellung zu Stande: „der irändische Advocat“, Pierce O'Hara, von dem bewundernswürdigen Bruce, unserm Crichton, gefangen genommen. Das Schiff-Thermometer draußen zeigte — 46° (— 34½° R.). Im Innern brachten wir es trotz Zuhörerschaft und Acteurs, trotz Lungen und Lampen, trotz Dach und Fach bis auf 30° unter Null (— 27½° R.), nur 62 unter dem Gefrierpunkte! — wahrscheinlich der niedrigste Temperaturstand, dessen eine theatralische Aufführung sich rühmen kann.

Es war überhaupt eine höchst wunderliche Geschichte. Die Verdichtung der Atmosphäre war so außerordentlich, daß man die Schauspieler nur eben sehen konnte; sie bewegten sich in einer Dunstwolke. Jede ungewöhnlich kräftig vorgetragene Stelle war von Rauchwolken begleitet. Die Hände dampften. Wenn ein leidenschaftlich erregter Thespisjünger seinen Hut abnahm, so rauchte er wie eine Schüssel Kartoffeln. Wenn er während das stand, über eine Antwort sinnend, so stieg der Dampf in Ringeln von seinem Halse auf. — Dieser Thermometerstand war 30° (13° R.) niedriger als der niedrigste bei den Nord-Georgischen Aufführungen Parry's.

..... Als ich heute mit der Hand in meine Rennthierkappe fuhr, fühlte ich, wie sich da etwas rührte. Dieses Etwas hatte eine raschelnde, insectenartige Bewegung. Ob ich nun zwar gegen

Insect in Ser so hab gegen Schn Bewe als zu ha Unm von e begrü reim chara Buch die Auks Der lande weg giest keine im C in d leben ? The und wirts und weg eine weli als Es

ecö wi tu in J ni do de st te d i

i d r

Insecten keineswegs besonders empfindlich bin — denn ich habe in Sennar Heuschrecken und in Dahomy Fledermäuse gegessen — so habe ich doch zu Hause und überall sonst eine starke Abneigung gegen das Krabbeln eines Hundertfusses oder den Schleim einer Schnecke. Hier dagegen ergriff mich eine schwer zu beschreibende Bewegung, Überraschung, Freude, ein etwas dummes Erstaunen, als ich eine Wanze sanft zwischen Daumen und Vorfinger gefasst zu haben meinte.

Ein Luftinsect wäre in dieser öden Kälte wüste eine noch größere Unmöglichkeit als ein Diamant in einer Windwehe. Abgesehen von einer Robbe und einem Fuchs, hat uns Monate lang nichts begrüßt, was mit uns dieselben Lebensbedingungen theilte. Die wimmelnden Myriaden lebender Wesen, die den arktischen Sommer charakterisirten, sind hin. Die anatidae schreien in den großen Buchten und Bächen des mittleren Südens. Die Möven haben die Region des offenen Wassers aufgesucht. Die columbi und Anas sind jetzt an den nördlichen Küsten meiner heuern Heimat. Der krächzende Rabe, dieser dunkle Wintervogel, hestet sich an die landeinwärts gelegenen Wüsten. Die Meerschwalben sind weit weg und die Muskitos, dem Himmel sei Dank, dergleichen. Es giebt keine Wanzen in unsern Decken, keine Mücken im Haar, keine Maden im Käse. Kein Pünktchen eines Lebendigen glitzert im Sonnenscheine, keine Töne, die Leben vertrieben, schwimmen in der Luft. Wir sind ohne eine Spur, ohne eine Ahnung eines lebenden Geschöpfes.

Wenn man sich nun vorstellt, man verließe, während das Thermometer 80° (-35° R.) unter dem Gefrierpunkt zeigt und die neue Sonne einen kalten, grauen Schein auf den Schnee wirft, die einunddreißig lebenden Wesen, zu denen man als zweitunddreißigstes gehört, und man wanderte auf dem Eise dahin weit weg — so weit, daß kein Klopfen eines Hammers, kein Summen einer Stimme einen mehr in Verbindung mit der kleinen Außenwelt erhielte — so wird man begreifen, wie mir zu Muthe war, als ich das „kriechende Wunder“ an meiner Rennthierkappe sing. Es war eine gestornte Feder.“

Nummer rein auf dramatische Wirkung berechnet ist. Trotz der übrigens lobenswerthen Ausführung von Seiten beider Sänger vermochten diese daher mit dem Duett einen wirklich entsprechenden Erfolg nicht zu erringen. Ferdinand Gleich.

Gasbeleuchtung.

(Berichtigung aus Nr. 64 d. Bl.)

Schon im Jahre 1803 gelang es Werner in Betschau, gereinigtes Gas zu brennen. Ein belobendes königl. Rescript Friedrich Wilhelm III. von Preußen, auf die Ueberreichung der Erfindung des „Thermo-Ofens“ bezüglich, datirt schon vom 9. März 1804. Zu Ostern 1805 wurden drei Localitäten, in Leipzig, Schönesfeld und Wachau, mit gereinigtem Gas erleuchtet. Anstatt des noch nötigen Gasometers wird von Werner eines großen Blasebalgs gedacht; der Mangel eines Gasometers aber war die Ursache, daß von ihm die gemachte Erfindung nicht weiter aus- und fortgeführt werden konnte. (Aage. v. 1805.)

Berichtigung.

Nicht erst in Spanien, wie aus dem im Tageblatt Nr. 65 ersichtlichen Aufsatz über den kürzlich verstorbenen franz. Generalstabs-Obersten Dr. Puttrich hervorgehen scheint, sondern schon 1806 war der, nach dem Tode des Generals Macdon, zum Gouverneur von Leipzig ernannte Brigadegeneral René Chef unseres Puttrich. Derselbe hatte den damals blühenden jungen Mann besonders liebgewonnen und ihn bei seinem Stabe angestellt. — Später begleitete er den General nach Spanien, wo, wie er selbst sagt, René mit väterlicher wohlwollender Zuneigung und Fürsorge ihm damals eine ehrenvolle Laufbahn zu eröffnen suchte. Auch ein Veteran aus der Zeit Napoleons.

Vermischtes.

Eine junge Dame aus Bristol hat in Paris als Doctor der Medicin promovirt und sich in ihrer Vaterstadt als praktischer Arzt unter den Namen „Doctor Elisabeth Blackwell“ niedergelassen. Sie wird vorzüglich Frauen- und Kinder-Krankheiten behandeln. — In Preußen praktizierte bekanntlich unter Friedrich dem Großen auch ein weiblicher Doctor der Medicin.

Der alte Kastanienbaum auf den elysäischen Feldern in Paris, der sonst immer am 20. März im Blüthenschmuck prangt, hat sich diesmal 4 Wochen früher aufgemacht. In der Umgegend von Paris sieht man auch schon viele blühende Nuß- und Mandelbäume.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. ist auf S. 878 3. 32 v. e. statt 25. Januar 25. Februar zu lesen.

Gewicht unterschiedener Bäckerwaren

in Leipzig
nach den neuesten drei obrigkeitsl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 725 d. Bl. auf 1855.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	7. März 56.	22. Febr. 56.	20. Febr. 56.
Weizen- u. Roggenpr. à 1 Dr. Schfl.	$7\frac{1}{4} f 6\frac{1}{4} f$	$7\frac{1}{4} f 6\frac{1}{4} f$	$7\frac{1}{4} f 6\frac{1}{4} f$
Franzbrot für drei Pfennige.	— 8 3½ f	— 8 3½ f	— 8 3½ f
Semmel für drei Pfennige.	— 2 4½ f	— 2 4½ f	— 2 4½ f
Dreiling für drei Pfennige.	— 2 6 f	— 2 5½ f	— 2 6 f
Kernbrot für drei Pfennige.	— 2 6½ f	— 2 6½ f	— 2 6½ f
" für einen Neugr.	— 2 3½ f	— 2 2½ f	— 2 2½ f
" für zwei Neugr.	1 14½ f	1 11½ f	1 13½ f
Roggengbr. für zwei Neugr.	1 14½ f	1 11½ f	1 13½ f
" für vier Neugr.	2 31 f	2 21½ f	2 28½ f
" für sechs Neugr.	4 15½ f	4 5½ f	4 12½ f
" für acht Neugr.	6 21 f	5 21 f	5 29½ f
Schwarzbr. für drei Neugr.	2 31 f	2 24½ f	2 28½ f
" für sechs Neugr.	5 30 f	5 17 f	5 25½ f

Vom 1. bis 7. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. März.

Mathilde Clara Kleppé, 4½ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Brühl.
Ein unehel. Knabe, 25 Wochen alt, in der Weststraße.

Sonntag den 2. März.

Carl Ludwig August Göpel, 71 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Doctor der Medicin, prakt. Arzt und Hausbesitzer, in der Mühlgasse.

Johann August Samuel Jünger, 67½ Jahre alt, Hausverwalter im Jacobshospitale, in der Rosenthalgasse.

Ernst Friedrich Theodor Dohler, 30 Jahre alt, Handlungsscommis, im Jacobshospitale.

Heinrich Schäffel, 22 Jahre alt, Sattlergeselle aus Rüdingen, im Jacobshospitale.

Christiane Friederike Unger, 36 Jahre 1 Monat alt, Wollarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Amalie Juliane Philipp, 45 Jahre alt, Instrumentmachers Ehefrau, in der Reichsstraße.

Johanne Friederike Kresschmar, 58 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.

Louis Friedrich Mehnert, 4 Jahre 4 Monate alt, Fährmanns in Höschens Sohn, im Jacobshospitale.

Carl Emil Heinrich Cellarius, 8 Monate alt, Zeichners Zwillingssohn, in der Moritzstraße.

Marie Wagner, 2 Jahre alt, Nachtwächters Tochter, in der Webergasse.

Marie Conrad, 10 Wochen alt, Lackirers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der langen Straße.

Montag den 3. März.

Carl Harkort, 67 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Schützenstraße.

Igfr. Clara Auguste Amalie Zeilberger, 18 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, am Markt.

Caroline Louise Meister, 35 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Steinkohlenhändlers Tochter, im Brühl.

Anna Clara Bertram, 2½ Jahre alt, Nachtwächters Tochter, in der Johanniskasse.

Ein todgeb. Knabe, Johann Carl Burgraffs, Maurers Sohn, am Obstmarkt.

Dienstag den 4. März.

Carl Putrich-d-Lusma, 75¾ Jahre alt, kaiserl. franz. Officier der Ehrenlegion, Ritter des westphäl. Verdienstordens, königl. sächs. Oberpoststrath und Doctor der Philosophie, im Brühl.

Therese Henriette Reuter, 22 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Windmühlenstraße.

Ein todgeb. Mädchen, Julius Georg Kühns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der kleinen Burggasse.

Carl Friedrich Odrich, 25 Jahre alt, Meubleur, im Jacobshospitale.

Georg Heinrich Schrader, 43 Jahre alt, Töpfergeselle aus Döbeln, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Knabe, 9 Tage alt, in der Windmühlenstraße.

Mittwoch den 5. März.

Johann Wilhelm Volkmann, 84 Jahre 20 Tage alt, Bürger, Doctor der Rechte und pens. Rathsbaumeister, in der Tauchaer Straße.

Albert Hermann Arthur Sperling, 2 Jahre 6 Monate 24 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße.

Christiane Dorothee Lehmann, 51 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Eleonore Niedschmann, 56 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.

Mariane Wilhelmine Kirchner, 8 Tage alt, Gold- und Silberplättlers Tochter, in der Grimmaischen Straße.

Johann Carl Friedrich Becker, 10 Monate 2 Tage alt, Hausmanns Sohn, in der Katharinenstraße.

Donnerstag den 6. März.

Igfr. Emma Albine Clara Elze, 19 Jahre alt, Bürgers und Kramers hinterl. Tochter, im Brühl.

Juliane Amalie Kunze, 33½ Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Friedrich Wilhelm Lobstädt, 42 Jahre alt, Maurergeselle, im Jacobshospitale.

Marie Dorothee Diez, 1 Jahr 4 Monate alt, Pockers des königl. sächs. Oberpostamts Tochter, in der Antonstraße.

Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, in der Antonstraße.

Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 7. März.

Carl Friedrich Weithas, 72½ Jahre alt, Bürger, Kramer, vormal. Stadtrath und Rittergutsbesitzer, an der Pleiße.

Johann Friedrich Zörniß, 78 Jahre alt, vormal. Hausmann beim königl. sächs. Haupt-Steueramte, in der Holzgasse.

10 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Reudnitz; zusammen 38.

Vom 1. bis 7. März sind geboren:

24 Knaben, 21 Mädchen; 45 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Am Sonntage Judica predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Großmann, Sup.,
Mitt. 1/21 Uhr Herr M. Valenter,

zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr M. Lampadius, Confes-

mations-Rede,
Vesper 2 Uhr Herr D. Ahlfeld,

in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,

Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,

zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann,

Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun.,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Rose,

Vesper 2 Uhr Herr M. Bornemann,

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Müller,

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel,

Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen,

zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr Cand. Größel,

reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Howard,

katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,

Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Dresner)

und Hochamt,

Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Dr. Pfst. Stolle),

deutschl. Gemeinde: Früh 1/21 Uhr Herr Pfarrer Siegler,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Kriß jun.

Montags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,

Dienstags Thomaskirche Früh 8 Uhr Dr. M. König (2. Kor. 11.).

Mittwochs Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld.

Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion.

Freitags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr M. Holsch,

Wöchner: Herr D. Meissner und Herr D. Tempel.

M o t e t t e .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Mitten wir im Leben sind ic., von G. Mendelssohn-Bartholdy.
Christe, du Lamm Gottes ic., von Hauptmann.

Liste der Getauften.

Vom 29. Febr. bis 6. März 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) M. Erlers, Drs. phil. u. Lehrers an der Thomasschule S.
- 2) F. A. Scheffers, Markthelfers Sohn.
- 3) P. E. Hacaults, Bürgers, Architekten und Maurermeisters Sohn.
- 4) J. G. Timmers, Aufwärters beim königl. Telegraphen-Bureau hier Tochter.
- 5) C. Weissflog, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 6) W. M. Voigts, Schriftsetzers Sohn.
- 7) A. L. Schulze's, Kaufmanns Sohn.
- 8) J. L. B. Brendels, Handlungsdieners Tochter.
- 9) E. G. Knackfuß, Egarrenarbeiters Tochter.
- 10) J. G. Renkers, Hausbesitzers auf dem Brandvorwerke L.
- 11) H. G. Spillners, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 12) J. G. Höppners, Bürgers und Meubleur's Sohn.
- 13) A. B. Conrads, Obersignalistens beim II. Jägerbat. L.
- 14) D. Richters, Criminalamts-Actuars Tochter.
- 15) F. E. Reuters, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

- 16) R. Allihns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 17) J. H. Handwerck's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. L. Mancke's, Drs. med. und Militärarzts Sohn.
- 2) J. G. Myrthe's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 3) A. F. W. Kipperts, Sattlers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 4) J. C. F. Rühlemanns, Polizeidieners Tochter.
- 5) C. Göge's, Bürgers, Kaufmanns und Fabrikantens S.
- 6) L. Sängers, Steinguthändlers Sohn.
- 7) E. L. Uhrlachs, Locomotivenführers Sohn.
- 8) F. Barnickel's, Professors an der Universität althier Tochter.
- 9) F. F. Kirchner's, Gold- und Silberplättlers Tochter.
- 10—13) vier unehel. Knaben.
- 14—16) drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) A. J. Deiningers, Buchhändler-Gehülfens zu Reudnitz Tochter.
- 2) C. W. D. Frödens, Meublespoliers hier Tochter.

d) Reformierte Kirche:

- 1) Ida Maria Pauline Höhne, Schuhmachers hier Tochter.
- 2) Laura Alwina Franziska Opitz, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.

e) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) Wilhelmine Amalie Elisabeth Franzky, Böttchers in Neuschönewald Tochter.

Börse in Leipzig am 7. März 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actionen, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 f	3 1/2	53	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3 1/2	94	—	Weimar. Bank-Action Litt. A.
	- kleinere . . .	3	—		do. do. do. . .	4	99 1/4	—	u. B. à 100 f . . . pr. 100 f
	- 1855 v. 100 f . . .	3	—	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	—	121	—
	- 1847 v. 500 f . . .	4	—	Thüring. Prior.-Obligat. . .	4 1/2	—	Leipzig-Dresden. Eisenb.-Action		
	- 1852 u. 1855 v. 500 f	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 f	3	55	à 100 f . . . pr. 100 f		250
	v. 100 -	4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 f pr. 100 f		68 1/4
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch. . .	3 1/2	—	Alberts- do. à 100 f pr. 100 f		
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	{	86 1/4	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	Magd.-Lpz. do. à 100 f pr. 100 f		830
rentenbriefe/kleinere . . .	{	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	Thüring. do. à 100 f pr. 100 f		115 1/4
Action d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . à 100 f	4	—	do. do. do. - do. 5	—	Berlin-Anh. do. à 200 f pr. 100 f	175			
Leipz. St.- v. 1000 u. 500 -	{	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 f do.	164 1/4		
Obligat. kleinere . . .	{	—	do. Loose v. 1854 . do. 4	—	Cöln-Mind. do. à 200 f pr. 100 f	—			
do. do. do. . .	4	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 f do.	—			
do. do. do. . .	4 1/2	—	Leipziger Bank-Action excl. Dividende à 250 f . . pr. 100 f	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 f do.	—			
Sächs. erbl. v. 500 f . . .	{	88 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 f . . . pr. 100 f	—	Noten der K. K. Oestr. priv. National-Bank . pr. fl. 150	—	100	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	{	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 f do.	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 f	—	99	
do. do. v. 100 u. 25 -	{	3 1/2	—	Braunschweig. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 f . . pr. 100 f	148 1/2	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 f	—	99	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—							

Wechsel und Sorten.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	143 1/2	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	2 M. . . .	—	And. auslnd. Ld'or à 5 f nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	10 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl. k. S.	—	102 1/2	{ 3 M. . . .	6. 23 1/2	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2
Berlin pr. 100 f Pr. Crt. k. S.	—	99 1/2	Paris pr. 300 Francs . . .	2 M. . . .	81	Holländ. Due. à 3 f Agio pr. Ct.	—	5 1/2
Bremen pr. 100 f Ld'or. k. S.	—	110 1/2	{ 3 M. . . .	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	5 1/2	
à 5 f	2 M. . . .	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl. - F. { 2 M. . . .	3 M. . . .	Bresl. do. do. - à 65 As - do.	—		
Breslau pr. 100 f Pr. Crt. k. S.	—	99 1/2	{ 3 M. . . .	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—		
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. k. S.	57 1/2	—	Augustd'or à 5 f à 1 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. . . Agio pr. Ct.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—		
in S. W.	2 M.	—	Preuss. Frd'or à 5 f do. - do.	—	do. 10 und 20 Kr. . . - do.	—	3 1/2	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. k. S.	152 1/2	—			Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—		
2 M. 154 1/2	—				Silber do. . . .	—		

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 3 1/4 Pf.

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 1/4 Pf.

Leipziger Gründtpreise
vom 29. Febr. bis 6. März 1856.

- Weizen, der Scheffel . . . 7 1/2 15 1/2 — 8 bis 7 1/2 22 1/2 5 1/2
Korn, der Scheffel . . . 5 : 27 : 5 : bis 6 : — : — :
Gerste, der Scheffel . . . 3 : 20 : — : bis 4 : — : — :
Hafer, der Scheffel . . . 2 : 5 : — : bis 2 : 10 : — :

Kartoffeln, der Scheffel . . . — à 25 1/2 — 8 bis 1 1/2 5 1/2 — 8

Rüben, der Scheffel . . . 9 : — : — : bis — : — : — : —

Erbsen, der Scheffel . . . 5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — : —

Heu, der Centner . . . — à 20 1/2 — 8 bis 1 1/2 — 7 1/2 — 8

Stroh, das Schot . . . 5 : 20 : — : bis 6 : 15 : — : —

Butter, die Kanne . . . — : 10 : — : bis 12 : 5 : —

Buchenholz, die Klafter	7 m² 20 ft — 8 bis 8 m² — 8
Wickenholz,	6 : 10 : — : bis 6 : 15 : — :
Eichenholz,	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Ellernholz,	5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — :
Kiefernholz,	4 : 25 : — : bis 5 : 5 : — :
Kohlen, der Korb	3 : 20 : — : bis — : — : — :
Rak, der Scheffel	— : 27 : 5 : bis 1 : — : — :

Lehranstalt für Buchhandlungslehrlinge.

Morgen den 9. März
Vormittags 10½ Uhr Prüfung beider Classen.

Tageskalender.

Stadttheater. 121. Abonnementsvorstellung.

Zum zweiten Male:

A m C l a v i e r.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Th. Barrière und Jules Lorin.
Nach dem Französischen frei bearbeitet von M. A. Grandjean.
(Regie: Herr von Othegraven.)

Personen.

Jules Franz, Vieder: Compositur.	Herr von Othegraven.
Bertha von Beaumont	Fräul. Berg.
Julie, deren Kammerfrau,	Frau Bachmann.
Ein Bedienter	Herr Schreibe.

Die Handlung geht zu Paris bei der Frau von Beaumont vor.

Wiener in Paris.

Genrebild in 1 Act von E. von Holtei.
(Regie: Herr von Othegraven.)

Personen.

Der Graf von Werth	Herr Pauli.
Wermann, wohlhabender Bürger,	Herr Denzin.
Toni, dessen Frau,	Fräul. Huber.
Ferdinand, beider Sohn,	Herr Strenz.
Treu, Diener,	Herr Vallmann.
Ein Lehndienster	Herr Erd.
Bonjour	Herr Laddeh.
Kathi, dessen Frau,	Frau Ecke.
Madelon, beider Tochter,	Fräul. Berg

Familien-Zwist und Frieden.

Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlik.
(Regie: Herr von Othegraven.)

Personen.

Brummer, sächslicher Forstmeister,	Herr Denzin.
Concordia, seine Frau,	Frau Bachmann.
Regina, seine Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Georg, Concordia's Bruder, ein junger Kaufmann,	Herr von Othegraven.
Papig, ein alter Jäger,	Herr Vallmann.

Morgen Sonntag den 9. März

Abendunterhaltung im Theater der Thalia, hohe Straße Nr. 27,

veranstaltet durch L. v. Alvensleben.

Zum ersten Male in Leipzig: Fremdes Glück von R. Guzkow. — Scene im Costüm aus Don Carlos. — Musikalische Vorträge von Fräul. Bretschneider und den Herren Hahn, Jaffa, Krause und Mettké. — Billets zu 20, 15, 10 und 7½ m² sind zu haben in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Hofmeister, in der Buchhandlung des Herrn Alphons Dürre (Kirchgässchen) und in der Conditorei des Herrn Stadtrath Felsche, so wie am Tage der Vorstellung an der Kasse.
Anfang 6½ Uhr. Einlass 5½ Uhr.

Absahrt und Aukunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin ic. und von dort, A. über Göthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3½ U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 12½ U. (vom Nachlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. (Magdeburg Bahnhof). B. über Röderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personen.); 3) Nachm. 2½ U. — Ank. a) Nachm. 1½ U.; b) Abf. 8 U. (Güter- u. Personen.); c) Abds. 9½ U. (Dresdner Bahnhof).

- II. Nach Dresden, insl. nach Chemnitz, ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachlager in Prag); 2) Mrgs. 8½ U. (Courierzug, mit Nachlager in Görlitz); 3) Nachm. 2½ U.; 4) Abds. 5½ U.; 5) Nachts 10½ U., Schnell. — Ank. a) Mrgs. 6½ U.; b) Vermitt. 10 U.; c) Nachm. 1½ U.; d) Abds. 5½ U.; e) Abds. 9½ U. (Dresdner Bahnhof).

- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 1 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Übernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnell. — Ank. a) Mrgs. 7½ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5½ U.; d) Abds. 9½ U. (Magdeburg Bahnhof). B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7½ U., Zugzug; 3) Nachm. 3½ U. (mit 6½ St. Übernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11½ U. (Bayer. Bahnhof).

- IV. Nach Hof ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7½ U., Zugzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3½ U.; 5) Abds. 6½ U. — Ank. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwida und Werda); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11½ U. (Bayer. Bahnhof).

- V. Nach Magdeburg ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnell.; 2) Mrgs. 7½ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachlager in Neißen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6½ U. (mit Nachlager in Göthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgs. 7½ U. (aus Göthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12½ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9½ U. (Magdeburg Bahnhof).

Deßentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenverteilungsanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neufirchhof Nr. 25, bis zum 14. März 1856 täglich von 9—1 Uhr und von 2—5 Uhr geöffnet.

C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gins- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Clemens Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Ecke.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schauskopf ist im Garten des Hotel de Prusse.

Die Firmenschreiberei von F. Hoffmann stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Optisch-physikalisch Magazin von J. F. Österland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Ginsäße.

Meubles neuester Fagon im Meubles-Magazin Naundörschen Nr. 5 von J. A. Brüthe.

Uhrenverkauf und Reparaturen von L. W. Scholle, Thomashäuschen Nr. 11.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kaufst alle Sorten Hadern und Papierpähne.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll das zu dem überschuldeten Nachlaß des hiesigen Kaufmanns und Hausbesitzers Johann Gottlieb Baum's gehörige, althier an der Alexanderstraße sub No. 1603 des Brand-Catasters gelegene, auf Fol. 105 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig Amtesantheils eingetragene Haus- und Gartengrundstück, welches mit Rücksicht auf die darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1850 Thlr. gerichtlich taxirt und mit 154,44 Steuereinheiten belegt ist, auf Antrag des beim Baum'schen Nachlaß verpflichteten Curator bonorum et litis den fünfzehnten Mai 1856 nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden demgemäß eingeladen, gebachten Tages bis Mittags 12 Uhr unter Nachweis ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit als Licitanten sich anzugeben und der Versteigerung unter den gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen gewillig zu sein.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamtes hier aushängenden Anschlage zu ersehen.

Leipzig, den 3. März 1856.

Königliches Kreisamt.
Lucius.

Auctions-Anzeige.

Den 13. März a. e. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an soll eine Partie Nachlaß-Mobilien deren Verzeichnis auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen ist, in Nr. 9 am Moritzdamm, erste Etage, gegen sofortige Baarzahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Adv. Alfred Werner, reuir. Notar.

Holz-Auction

von Fichten-Stangen-Haufen.

Auf dem zum hiesigen Rittergute gehörigen Forstreviere, die Dresen genannt, sollen Montag als den 10. März von früh 9 Uhr ab eine Anzahl Fichten-Durchforstungshaufen von verschiedener Stärke, Wein- und Baumföhre, so wie auch Leiterbäume u. dgl. enthaltsend, gegen Anzahlung von 15 % pr. Haufen und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Schloß Brandis, den 1. März 1856.

Der Förster Löwe II.

Schutt- und Sandfuhrwerken werden angenommen

Petersstraße, drei Rosen.

Actienzeichnung

für das allerhöchst genehmigte
Guben-Burgdorfer Eisenbahn-Unternehmen

zur
Herstellung einer directen Verbindung
zwischen

Frankfurt a. d. O. und Leipzig.
Capital 3,750,000 Thaler in 37,500 Actien à 100 Thaler.

Von dem Actien-Capital werden 3,000,000 Thlr. in 30,000 Actien à 100 Thlr. zur öffentlichen Subscription gestellt.
Die Anmeldungen werden am Donnerstag den 13. März und Freitag den 14. März 1. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei den Herren Jacob Wilhelm Mossner in Berlin,
Eichhorn & Co. in Breslau,
Dufour Gebr. & Co. in Leipzig

entgegengenommen.

Für jede angemeldete Actie ist bei der Zeichnung 10 Thlr. Caution in baarem Gelde, in blanko girtirten Wechseln oder in Werthpapieren zu hinterlegen. Die bei den königl. preußischen oder königl. sächsischen Gerichten als Depositen zugelassenen Papiere werden 10 Proc. andere an der Börse von Berlin und Leipzig notierte Papiere 25 Proc. unter dem Tagesscours angenommen.

Die Anmeldungen sind mit einem Verzeichniß der als Caution gegebenen Werthe in zwei Exemplaren einzureichen, von welchen das eine dem Ueberbringer von dem betreffenden Bankhause unterschrieben zurückgegeben wird und als Bescheinigung für Caution und Anmeldung dient.

Im Fall die Actienzeichnung 30,000 Stück übersteigt, bestimmt die Commission, bis auf welche Zahl die einzelnen Anmeldungen zu reduciren sind.

Das Resultat der Zeichnung und das Ergebniß der etwaigen Reduzierung wird in den nächsten Tagen nach Schluss der Zeichnung bekannt gemacht.

Die erste Einzahlung von 10 Proc. ist vom 25. bis zum 29. März täglich von 9—12 Uhr Vormittags bei dem Bankhause, welches die Anmeldung angenommen, zu erlegen, und wird von demselben dagegen die Caution zurückgestellt und für jede betreffende Actie ein Quittungsbogen verabfolgt.

Statuten und Anmeldungsformulare sind bei den oben genannten Häusern zu haben.

Berlin, den 3. März 1856.

Der Ausschuss

für die Commission der Eisenbahn-Unternehmung Guben-Burgdorf.
Graf zu Lynar. Ahlemann. de Beaulieu. Haberland. Maerker. M. Wall.
von Schaper. von Werdeck.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Ründigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Casse gehalten werden müssen.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läuber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Wilisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. G. Wagner (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Auswanderer

expedire ich in großen, schönen Dreimastern erster Classe
nach **New-York, Baltimore, Quebec** regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,
nach **New-Orleans, Galveston (Texas)** im Frühjahr und Herbst,
nach **Valdivia, Valparaiso**, so wie nach der Colonie **Llanquihue in Chile**,
nach **Port-Adelaide, Sydney, Melbourne** (in Australien)
zu jederzeit niedrigsten Preisen und halte mich gefälligen Anmeldungen bestens empfohlen.

Für die amerikanischen

Postdampfschiffe „Hermann“ und „Washington“

nehme ich ebenfalls Passagiere an und werden dieselben von der Weser abgehen am **22. März, 19. April, 17. Mai.**

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Es werden vom 10. bis mit 17. März die

öffentlichen Prüfungen

in den nachbenannten Anstalten früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in folgender Ordnung abgehalten werden:

I. Modernes Gesammtgymnasium.

Montag früh in der Gelehrten Schule Classe 2. 3. und 4. durch Herren Wienand, den unterzeichneten Director und die Herren Gretschel, Mühl und Dr. Winter.

Nachmittags in der Realschule durch die Herren Reportier, Gretschel, Albrecht und Dr. Winter.

Dienstag früh in der Französischen Schule Classe 3. und 4. durch die Herren Dr. Uhde, Westley und Lachmann.

Nachmittags Gymnastische Übungen aller Classen des Gesammtgymnasiums unter Leitung des Herrn Fischer in der Centralhalle.

Donnerstag früh in der Französischen Schule Classe 2a., 2b. und 1. durch die Herren Dr. Uhde, Reportier, Westley, Dr. Samoss, Hoinville und Lachmann.

Nachmittags in der Englischen Schule Classe 1a. und 1b. durch die Herren Michelthwate, Spielhagen, Müller und Lachmann.

Freitag früh in der Englischen Schule Classe 2a. und 2b. durch die Herren Reichelt und Dr. Samoss.

Nachmittags Classe 3. und 4. durch die Herren Kornmann, Blanchard und Lachmann.

Sonnabend früh in der Deutschen Schule Classe 1. und 2. durch die Herren Gruhl, Dötscher und Lachmann.

II. Höhere Töchterschule.

Mittwoch früh in der Englischen Schule Classe 2. und 1. durch die Herren Dr. Zille, Lachmann, Albrecht und Fräulein Spielberg.

Nachmittags in der Deutschen Schule durch Herren Fritzsche und Fräulein Spielberg.

III. Elementarschule.

Montag, den 17. März, früh in Classe 1. und 2. durch die Herren Heller und v. Pöllnitz.

Alle Prüfungen beginnen oder schließen mit Gesangübungen unter der Leitung des Herrn Wienand und (in der Elementarschule) des Herrn Heller.

Zeichnungen, Karten, kalligraphische und stenographische Probeschriften, so wie weibliche Handarbeiten sind neben dem Prüfungssaale ausgestellt.

Zu dem Besuch dieser Prüfungen ladet hierdurch ganz ergebenst ein

Dr. E. J. Haushild, Director.

Aufgefordert einen Cursus Elementar-Gesammt-Unterricht in der englischen Sprache zu eröffnen, wodurch auch den weniger Bemittelten Gelegenheit geboten ist, sich die Kenntniß dieser Sprache anzueignen, bin ich erbötig, denselben mit Anfang nächsten Monats zu beginnen, und ersuche Freunde der englischen Sprache beiderlei Geschlechts, mein Unternehmen durch rege Theilnahme zu fördern und sich bei mir baldigst anzumelden, wobei ich Zeit, Stunden u. s. w. näher bestimmen werde.
J. C. Lehmann, Privat-Lehrer der engl. Sprache, Neukirchhof Nr. 46, 2. Etage.

Zu

Confirmanden-Geschenken

empfehlen sich durch ihren echt christlichen Sinn, so wie durch billige Preise und schöne Ausstattung folgende Bücher:

Löhe, Samenkörner des Gebets. 9 M.

Wohr, Bibelklänge aus Gottes Wort. Eleg. geb. in Goldschnitt. 1 1/4 M.

Spicker, Das heilige Abendmahl. Eleg. geb. in Goldschnitt. 1 1/6 M.

— Emiliens Stunden der Andacht. Eleg. geb. in Goldschnitt. 1 1/2 M.

— Andachtbuch für fromme Christen. Eleg. geb. in Goldschnitt. 1 5/6 M.

Bischotke, Stunden der Andacht. Eleg. geb. 2 5/6 M.
Zu haben in der Rossberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, Paulinum.

Die bekannten Wirthscontracte, welche man leicht selbst ausfüllt, erhält man auf Verlangen in der Expedition für Nachweisung von Juristen.

— Für nur 2 Mgr. —
Stern, Adolf, Novellen, 3 Bde. I. Der Winkelpoet. II. u. III. Ein verlorenes Weib. (Statt 1 M.) für nur 2 Mgr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

* Für nur 2 1/2 Mgr. *

Der südele Gastwirth, oder prachtvolle Kreuz- und Querzüge durch Hotels und Kneipen. (In spaßhaften Anekdoten und Schnurten.) (10 Mgr.) für nur 2 1/2 Mgr. zu haben bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 M.
Lehrbriefe aller Art 7 1/2 — 15 Mgr. empfiehlt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

Mein Dampfsbad bleibt vom 10. ds. wegen einer Veränderung bis zum 14. ds. geschlossen.

Leipzig, den 8. März 1856.

Mit Hochachtung C. G. Kreisch.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 68.]

8. März 1856.

Dem geehrten Publicum hier und auswärts die ergebenste Anzeige, daß ich den zunächst der Post gelegenen Gasthof zur

Stadt Hamburg

gekauft und mit heutigem Tage übernommen habe. Wenn ich mir in meiner früheren Stellung als Oberkellner in diesem Hause, so wie später als Vächter der „Weintraube“ in Giebichenstein (welche ich noch beibehalte) das gütige Wohlwollen des Publicums erworben habe, so werde ich auch ferner durch Einrichtungen und reelle Bedienung nichts versäumen, mir dasselbe zu erhalten.

Wilhelm Koch.

Halle, den 1. März 1856.

Local-Veränderung.

Ich wohne seit 6. d. M. in der alten Burg Nr. 14, 1. Etage.
M. London.

**Die lithographische Anstalt
Firma:
Emil Wilhelm**

befindet sich jetzt
Weststraße, Nähe der katholischen Kirche,
Café Braun eine Treppe.

Annonce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Aktionen
sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend,
so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen
wir prompt gegen billige Provision.

Zwickau, Jan. 1856.

Relz & Dreverhoff.

Künstliche Zähne werden solid und dauerhaft eingesetzt
Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage. A. Meyer, Zahngart.

Strohhut-Bleiche

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, übernimmt alle Arten Stroh- und Bordürenhüte zum Bleichen u. Modernisiren à Stück 10%.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Nöderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11
empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 % 8 ™, das Dutzend 20 %.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-

garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Locale: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern

Petersstraße Nr. 1, erste Etage.



Zimmerfußboden

werden in allen Farben schön, dauerhaft und billig lackirt und ganz geruchlos in einem Tage zum Gebrauch fertig. Delgemälde aller Art werden ganz sauber aufgefrischt. Bestellungen bittet man Universitätsstr. 4 im Gewölbe niederlegen zu wollen. J. Meisenberg.

Mit einer schönen Auswahl

silberner Denkmünzen

zur Confirmation und Taufe, von 15 Mgr. bis 6 Thlr. 15 Mgr., empfehlen sich

Gebr. Tecklenburg.

Silberne Denkmünzen,

zur Taufe und Confirmation passend, empfiehlt eine reiche Auswahl
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 %. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2½ und à 5 %. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Türkisches Rosen-Haaröl

in schönstem Rosengeruch Glacon à 5 %, im Duftend billiger, feinste Pomade à la Violette, Rose, Orange etc. à 2½ und 5 %, schwarze und braune Pomade à 3 und 6 %, seine Esprits à 2½, 3, 5 und 10 % empfiehlt
G. F. Märklin.

Eine Partie Strohhutbänder

in schönen Mustern, breit und schwer, sollen sehr billig ausgeschnitten werden.

Schüttel & Lömpel.

Moderkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts wird zu herabgesetzten Preisen verkauft in der **Garo- und Seidenhandlung** von Moritz Eduard Döring.

Eiserne Geldschränke
mit hermetischem Verschluß,
neue patentirte Erfindung der Herren Wittig & Knau in Magdeburg, sind bei mir zur Ansicht aufgestellt.
Der neue Mechanismus gewährt gegen Einbruch und Feuergefahr eine noch grössere Sicherheit, als die Schränke seitheriger Construction.
Zur Vermittlung von Aufträgen und Nachweisen jeder Art bin ich stets gern bereit. **Hugo Strohbach**, Hôtel de Pologne.

Feinste Pariser Herrenhüte
der neuesten Façon von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt in grosser Auswahl billigst
Pietro S. Sala, Grima'sche Strasse Nr. 8.



Pariser Pendulen,
so wie
Anker- und Cylinderuhren
empfiehlt in reichster Auswahl
L. Döring,
Petersstraße Nr. 9.

Ritterstraße Nr. 1.
Für Confirmanden Hosen, Knaben-Kutten und Höschchen von allen Größen, so wie Wattröcke, sämmtlich von guten Stoffen, werden billig verkauft und Aufträge schnell und billig ausgeführt.

A. Haesselbarth, Tischlermeister,
große Windmühlenstraße Nr. 1B,
empfiehlt Schreibsekretaire, Commoden, Rohrstühle und Spiegel in Mahagoni- und Kirschbaumholz, polirte und lackirte Bettstellen, Kleiderschränke und Waschtische zu billigen Preisen.

Confirmandenanzüge sind billig zu haben im Kleidermagazin von **G. Leysath**, Neumarkt Nr. 36.

Feine Seidenhüte für Herren
mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweizes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 ₣ verkaufen kann.
Anton Fischer jan., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.
Das Neueste in Frühlingsmäntelchen und Mantillen, elegant und einfach, Kleider, Ober- und Morgenröcken u. Jacken sehr billig, für Confirmanden alles in besserer Auswahl bei **C. Egeling**, 2. Et.

Von Gardinen
mit schönen Lüllkanten erhielten wir abermals neue Zusendung und empfehlen solche nebst allen anderen broch. Gardinen und Weißwaren zu billigen Preisen.
J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.

Das Neueste in Stickereien
ist stets in großer Auswahl vorrätig; ferner empfehlen alle Arten Spiken, Tüll, Blauden u. c. zu billigen Preisen.
J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.

Fertige Herrenkleider, so wie Kleidungsstücke empfiehlt billig **Hermann Lorenz**, Hainstraße, Tuohalle, Gewölbe Nr. 6.

Empfehlenswerthe Waschseifen

füre ich:
Apollo-Seifen in gepreisten $\frac{1}{4}$ ₡-Stücken, als ganz vorzüglich ausdauernd bekannt, à 5 ₢ pr. ₡ und 17 ₢ pr. Elb.
Kern-Talgseife, alte ausgetrocknete Seife à $4\frac{1}{2}$ ₢ pr. ₡ und 15 ₢ pr. Elb.
Talg-Cocosseife à 4 ₢ pr. ₡ und 13 ₢ pr. Elb.
beste schwarze Harzseife Nr. 1 à 3 ₢ pr. ₡ und 11 ₢ pr. Elb.
Harzseife Nr. 2 à $2\frac{1}{2}$ ₢ pr. ₡.
Harzseife Nr. 3 à 2 ₢ pr. ₡ und 6 ₢ pr. Elb.
Hermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mein im vergangenen Spätherbst gänzlich geräumtes Lager
echt englischen **Portland-Cements**
Medina-do.

aus der bestrenommierten Fabrik „**Francis brothers**“, 9 Elms London, ist durch jetzt eingetroffene directe Zufuhren in frischester Qualität bestens vervollständigt.

Ich empfehle mich daher zur Uebernahme von Lieferungen in kleinen und großen Posten und sichere im Voraus die solideste und billigste Bedienung zu.

Leipzig, 7. März 1856. **Joh. Fr. Oehlschlaeger**.

Feinste Weizenstärke 38 ₢, trockene Talgseife 48 ₢, englische kryst. Soda 15 ₢ pr. ₡ und 4 ₡ 50 ₢, Marienblau 8 ₢, 50 ₢, feinste Stearinkerzen 95 ₢ pr. Pack, im Ganzen billiger, bei **F. W. Obermann**.

Buchbinder- und Tapizerer-Weizenstärke 32 ₢ pr. ₡ im Elb billiger, bei **F. W. Obermann**, Bosenstraße Nr. 1.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Garten in Stötteritz ist für 1200 Thaler mit 400 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch **Advocat Eduard Lorenz**, Reichsstraße Nr. 30.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist für 7000 Thlr. ein in Neustadt Dresden gelegenes massiv gebautes Haus nebst Holzschuppen, Waschhaus und großem Garten.

Adv. Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Zwei Landgüter unweit Leipzig, in guter Feldlage, vollständig Inventar u. schönen Gebäuden sind zu verkaufen k. Fleischberg. 7, 1 Elb.

Ein Bauplatz in der Dresdner Vorstadt von 1420 Quadrat-Ellen Flächeninhalt ist für den Preis von 1400 Thlr. zu verkaufen beauftragt

Adv. Eichmann, Stieglitzens Hof.

Verkauf

eines kleinen sehr rentablen Fabrikgeschäfts, zu dessen Uebernahme ca. 150 ₢ erforderlich sind. Näheres Gerberstr. 66 im Gewölbe.

Eine auswärtige Restauration, sehr besucht und Lieblingsort des däsigen Publicums, mit schönem Garten u. c. ist mit 2—3000 ₢ Anzahlung zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Tortepiano's in Jaccar. u. Mahagoni, 6 $\frac{1}{4}$ u. 6 $\frac{3}{4}$ octavig, desgl. auch schon gebrauchte stehen unter mehrjähriger Garantie preiswürdig zum Verkaufe Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe bei **J. Fr. Dertel**.

Ein schönes Pianino desgl. ein gut gehaltenes in Tafelform, für Anfänger passend, stehen billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Johanniskirche Nr. 15 ein gut gehaltenes Mahagoni-Stuflügel in gutem Ton zu einem annehmbaren Preise.

Zu verkaufen ist eine kleine Ottomane mit gutem Polster Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

In dem Meubles-Ausverkauf

Burgstraße Nr. 21, 1. Etage,
sind noch einige Damen-Schreibtische nebst Spiel- und Waschtisch,
2 Gauseusen und 2 Fauteuils, 2 Secrétaires, einige Dutzend Stühle
und eine Partie Spiegel sehr billig zu verkaufen.

Meubles - Verkauf in Mahagoni und Kirschbaumholz, gebraucht aber gut erhalten: Secrétaire, Chiffonnière, Divan, 6 Stühle und Trumeau von Mahagoni, Secrétaire, Divan, 6 Stühle, Spiegel ic. von Kirschbaum; außerdem 1 Commode, 1 große alte Wäschcommode mit Aufsatz, sehr geräumig, 1 Kleiderschrank, 1 runder u. 2 andere Tische ic. Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind Federbetten, Ausziehetisch Burgstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine solide Kochmaschine,

bestehend aus 1 gr. und 1 kl. Kochröhre, separaten eisernen Thüren, Rost ic! ist billig zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 3, 3 Et.

Billig zu verkaufen ist eine schöne Elektrissmaschine mit vielem Apparat Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4, 1 Et. hoch.

Eine kupferne Waschblase nebst Zubehör, alles noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen.
3 Gebett Federbetten werden zusammen oder stückweis, so wie 1 Divan verkauft Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen Frankfurter Straße 51, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind junge, schön gezeichnete englische Wachtelhunde. Näheres im Restaurationsgebäude der neuen Brauerei am Zeitzer Thore, 1. Etage.

Gutschlagende Canarienhähne (Triller- und Hohlpfeifer) und Sireen sind zu verkaufen Brühl 64, 4. Etage.



Blumenfreunde

erlaube ich mir auf mein Sortiment Harlemer Hyacinthen aufmerksam zu machen, wo jetzt die besten Sorten in Blüthe stehen, u. empfiehle und verkaufe solche zu den billigsten Preisen, so wie noch andere schönblühende Pflanzen; auch werden seine Bouquets und Kränze gebunden und billig berechnet bei

Carl Friedrich Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.



Nunkelrüben-Samen, alle größte, runde, echte Würzburger, Ulmer, Riesen- und Braunschweiger, lange rothe, gelbe und weiße, überhalb der Erde wachsende, empfiehlt in bester keimfähiger Ware, so wie alle andere Garten-, Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Sämereien, worüber die diesjährigen Preisverzeichnisse ausgegeben werden,

Carl Friedrich Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41 in Hohmanns Hofe.

Pflanzen - Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkauflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.

Leipzig, 11. Febr. 1856. L. A. Neubert,

Apoth.

Blumen - Saamen

von F. W. Hendel in Erfurt,
als: anemonenblühige Paeonien, Zwerg-Bouquet-Aster, Sommer-, Herbst-, Winter-, immerblühende u. Riesenlevkojen, dunkelbrauner Lack, gefüllte Camellien-Balsaminen ic., empfing in Commission

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

S P I 3
in Körben zu 5, 10, 15 und 20 Ngr. verkauft das Holzgeschäft Querstraße (Stadt Breslau).

Rhin - Mousseux

a Bout. 25 Ngr. in vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. H. Meyer Wwe., Neumarkt Nr. 6.

Holzholz-Verkauf.

Auf Pomßen Revier sind auf dem heutigen Schlage in der Harth „eine starke Partie“ lieferne Stämme, „Klöher, und sichtene Stangen von verschiedener Stärke und Länge nach der bestehenden Forstrate vom 13. d. Mts. ab zu verkaufen. Käufer werden ersucht, sich gefälligst an Unterzeichneten zu wenden. Rittergut Pomßen, am 6. März 1856.

W. Tüß, Förster.

Echte Manilla-, Trabucos-, Londres-, Mexicaner-, Washington-, Ceres- und Semiramis-Cigarren empfohlen
G. C. Marx & Comp., Brühl No. 89.

La Gloria Nr. 1 a, eine ausgezeichnete, ganz besonders kräftige Cigarre pr. Stück 3 Pf. empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

Serapium.

ein durch reizmildernde und nährende Bestandthelle sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 pf. pro Kruse für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Helsingier (Mauricianum) in Leipzig. Theodor Hess in Kiel.

Punsch - und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamais-Rum und Arae de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

a 1 und 2 pf zu Cardinal verkauft die Hofapotheke zum weißen Adler.

Oberlössnitzer Champagner

von bekannter Güte, die Flasche 25 Ngr., die halbe 15 Ngr., empfiehlt **Carl Grössl**, Ritterstraße Nr. 11.

Pflaumenmus a Pf. 22 Pf., 15 Pf. 1 Thlr. verkauft

C. Bernhardi, Markt Nr. 14.

Schweizerkäse, Emmenthaler,

a u 8 % empfiehlt **C. Bernhardi**, Markt Nr. 14.

Limburger Käse

a u 5 % empfiehlt **C. Bernhardi**, Markt Nr. 14.

Kieler Sprotten,

ganz frischen See-Dorsch empfing und empfiehlt **M. D. Schwennicke** Wwe.

Junge Bierländer Hühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Holsteiner, Helgol., Whitstabler und Natives - Austern,

franz. Bohnen, Spargel u. Champignons in Blechbüchsen, geräuch. Rheinlachs, franz. Perrigord-Trüffeln in Büchsen u. Gläsern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die 92. u. 93. Sendung Austern, Whitstabler, Holst. u. Ostender, in Auerbachs Keller von

A. Haupt.

Zee-Dorsch von besonderer Frische und Größe, von 2 bis 6 Pf. schwer, ist angekommen und empfiehlt **G. Händel jun.**, kleine Pleißenburg. — Markttags am Stande.

Gänseleber in Gelée, portionenweise so wie in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht: alle Gattungen altes Eisen, Ofen-gerätschaften, Blei, Zink, Hadern u. Knochen zu höchsten Preisen von **Christian Berger**, Zeitzer Straße Nr. 6 im Thorweg.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianino (aufrecht), Preis 60—90 Pf. Offerten nimmt an Dresdner Straße, Cigarrengeschäft von Kuhlauf.

Bockwaer Steinkohlen-Actien

werden zu gutem Preis zu kaufen gesucht bei

! Möglichst hohe Preise!

für gebrauchte Herrenkleider, allerhand Wäsche, Tafelzeuge, Federbetten, Matratzen, Uhren, überhaupt jeder Art wertvoller Gegenstände, insbesondere ganzer Verlassenschaften, zahlt fortwährend und versichert reelle Bedienung **N. Fries**, Meubleur und Taxator, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Einkauf zu hohen Preisen.

Getragene Herrenkleider aller Art, Meubles, Uhren, Ringe, Leihhausschelne, Betten, so wie überhaupt alle Arten noch in brauchbarem Zustande befindliche Handelsgegenstände in größeren und kleineren Partien, so wie ganze Verlassenschaften kauft bei gutem Preis und reeller Bedienung

Reichsstraße Nr. 36.

J. A. Heber.

Eine oder zwei Hobelbänke in noch gutem brauchbaren Zustand werden sofort zu kaufen gesucht durch Schubert im Joachimsthal in der Hainstraße Nr. 5, im Hofe links.

Ein Doppelpult

wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter obiger Ueberschrift an.

Gesucht

werden einige Gebett-Betten noch in gutem Zustand. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 bei Herrn Nagel, Restauration.

5000 Thlr. werden gesucht

als erste Hypothek auf ein Grundstück von vierfachem Werthe.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter obiger Ueberschrift an.

Ich suche 15000 Thlr. gegen erste und alleinige Hypothek eines hiesigen mit einbringlichem, der Mode nicht unterworfenem Etablissement versehenen Grundstücks. Man braucht die Summe nicht gleich auf einmal. Dr. Hochmuth, Ritterstraße Nr. 34.

Gesucht werden 150 Thlr. auf ein kleines Landgrundstück als erste und alleinige Hypothek.

Mähreres Nicolaistraße Nr. 41, 3 Treppen.

Gesucht werden 5 bis 600 Thlr. auf sichere erste Hypothek. Adressen mit N. M. beliebe man nach der Exped. d. Bl. zu senden.

Anerbieten.

Sollte ein solides gebildetes Mädchen, welches im Pugmachen gründlich erfahren ist, vielleicht schon als Directrice conditionierte Lust haben, sich mit einer Dame zu etablieren, so könnte ihr, auch wenn sie keine Mittel hat, Gelegenheit dazu geboten werden.

Neben der Lachhalle im Posamentiergewölbe Nr. 19 wird man die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

Ein prakt. Buchhalter sucht noch einige Schüler für einfache und doppelte Buchhaltung, Correspondenz und Arithmetik.

Mähreres bei Mad. Osterland, Markt 8, 2. Etage.

Ein unbemittelster Vater bittet hiermit, einen oder zwei der ältesten seiner sieben Kinder, gutgesittete Knaben, im Alter von 12 $\frac{1}{4}$ und 11 Jahren, an dem ersten Unterricht in der französischen Sprache entweder ohne oder gegen ein sehr geringes Entgeld Theil nehmen zu lassen und geneigte Adr. unter F. S. in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Eltern, die gesonnen sind, ihre Söhne diese Ostern eine der hiesigen Schulen besuchen zu lassen, können für dieselben bei einer anständigen Familie Aufnahme finden.

Adressen sind unter der Chiffre B. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

J. A. Heber, Reichsstraße Nr. 36.

Es kann noch ein Schriftschriftsteller bei Franco-Erbieten seiner Dienste und Vorlage empfehlender Zeugnisse Beschäftigung bei mir erhalten. Benjamin Krebs in Frankfurt am Main.

Steindrucker, welche in Blattgolddruck und Umdruck geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. Giesecke & Devrient.

Gesucht

werden sogleich zwei brauchbare und im Serviren geübte Kellner in **Kupfers Garten**. Daselbst wird auch ein Bursche zu verrichtung häuslicher Arbeit gesucht.

Gesucht wird vom 15. d. M. an, wo eine Stelle offen wird, ein Handlungs-Lehrling oder Schüler in billige Kost und Logis von der verw. Past. Günther, Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

In einer hiesigen Kurzwaren-Handlung wird zu Ostern dieses Jahres unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht; derselbe muß der Sohn hiesiger achtbarer Eltern sein und die nötige Vorbildung besitzen.

Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. mit La. H. bezeichnet abzugeben.

Ein Knabe, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, kann in die Lehre treten bei **H. Werner**, Halle'sche Straße.

Einen Markthelfer, der gute Zeugnisse aufzuweisen und am 1. April antreten kann, suchen **Deutschel & Winckel**.

Ein junger Mensch, der wo möglich schon in einer Strohhutfabrik gearbeitet hat, wird gesucht in der Strohhutfabrik von

C. Schulze.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit; nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das in der Küche und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, besonders aber gut mit Kindern umzugehen weiß und haben sich solche, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehene, zu melden früh von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr Kreuzstraße Nr. 7 B.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden ein anständiges reinliches Mädchen zur Aufwartung Johannisgasse 29, Gartengebäude.

Ein starkes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das längere Zeit an einem Orte gedient hat, wird zum 1. April zu mieten gesucht Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zum 1. April findet ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, einen Dienst

Lürgensteins Garten Nr. 8, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme wird gesucht

Brühl Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht

Ein junger Mensch, welcher seit zwei Jahren in einem Materialwaren-Geschäft gelernt hat, wegen eingetretener Verhältnisse aber aus selbigem gegangen ist, sucht eine Stelle als Lehrling, wo möglich in einem Manufacturgehäft in Leipzig. Mähreres ist zu erfahren durch Rudolph Tyroff, II 106 Gera poste restante.

Ein junger militärfreier Mann, der 5 Jahre hier als Markthelfer fungirte und gut empfohlen ist, sucht Unterkommen als solcher. Gehörte Adressen bittet man unter F. E. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle, unterzieht sich gern aller Arbeit, kann auch gut mit Pferden umgehen. Mähreres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch.

Ein cautiousfähiger, Soldat gewesener, gewandter und intelligenziger junger Mann, den unglückliche Verhältnisse um seine Stellung gebracht haben, sucht anderweit Stelle als Aufseher oder dergl., ist auch nicht abgeneigt, Theilnehmer eines Geschäfts zu sein, welches ihm unter Einlage seines kleinen Capitals und gewohnter Thätigkeit hinreichende Subsistenzmittel gewährt.

Gefällige Adressenabgabe oder mündliche Besprechung Weststraße Nr. 1675, 3. Etage.

Ein junger kräftiger Mann, der bei der Cavallerie 9 Jahre gedient, sucht sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen als Kutscher, Bedienter, Hausmann, Markthelfer u. s. w., auch kann derselbe die besten Zeugnisse beibringen und gut empfohlen werden.

Reflectrende Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Burgstraße Nr. 6 parterre niederzulegen.

Ein junger Mann, der sechs Jahre bei der Cavallerie stand und gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht. Zu erfragen Königplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Zwei geübte Schneiderinnen suchen in anständigen Familien Beschäftigung. Näheres Auerbachs Hof im Fleischwaaren-Laden.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus guter Familie und von gefälligem Neuherrn eine Stelle als Gesellschafterin, als Gehilfin der Hausfrau oder als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft.

Adressen unter L. A. H 7 sind in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Dienst als Kindermühme von einer Witwe, welche als solche vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres bei W. Barthel, Brühl Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut schneidern und weißnähen kann, sucht einen Dienst bis zum Ersten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31 in der Destillation.

Ein älternloses Mädchen, nicht unvermögend, von gebildeten Eltern, im 20. Jahre, sucht zum 1. April einen Dienst, entweder auf einem Landgute bei Leipzig als Weistehrin der Hausfrau, oder als Ladenmädchen in Leipzig. Adressen in der Expedition d. Bl. unter C. O. M. niederzulegen.

Eine Altenburgerin sucht zum 1. April d. J. einen Dienst für Alles. Zu erfragen im Rosenthalthor.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Naundörfchen Nr. 11 parterre rechts.

Ein kräftiges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst bis zum 1. April. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermühme oder für Alles. Näheres zu erfahren Thomasgässchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 86, 1 Et.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, nicht von hier, welches auch gut nähen kann und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst bis zum 1. April. Zu erfragen im Brühl, Schwoabe's Hof, Treppe D, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Müzengeschäft.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Weststraße Nr. 1687, 1. Etage rechts.

Zu mieten gesucht wird auf der Reichsstraße oder deren unmittelbarer Nähe eine Stube von ca. zwei Fenstern mit Bett und Aufwartung in 1. oder 2. Etage für die Dauer der nächsten und vielleicht folgenden Messen.

Gefällige Offerten mit Angabe des äußersten Preises wolle man bis zum 15. dieses, A. Z. H 1 bezeichnet, franco poste restante Chemnitz niedergelegen.

Zu mieten gesucht wird von einem jungen Mann ein Stubchen ohne Bett, oder auch nur Schlafstelle, in der Nähe der Bahnhöfe bei einer gemütlichen Familie. Adressen mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl. unter C. A. erbettet.

Zu mieten gesucht wird von einer Dame ein kleines Logis im Preise von 20 bis 30 Pf., wo möglich parterre. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Als Fabriklokal wird ein geräumiges helles Parterre und erste Etage, vereint, aus 10—12 Piecen bestehend, in der Stadt oder inneren Vorstadt gelegen (besondere Geschäftslage ist nicht Bedingung), zu Johannis d. J. beziehbar, gesucht. — Näheres in der Expedition d. Bl. unter Chiffre C. F. 5.

In oder in der Nähe der Burgstraße wird eine Niederlage zu mieten gesucht. Adr. sind abzugeben bei Paul Klähre, Burgstraße Nr. 18.

Gesucht wird von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie ein Logis zu Ostern oder zu Johannis in der inneren Vorstadt, bestehend aus einer Stube, 1—2 Kammerne nebstd Zubehör. Adressen bitten man unter R. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. April von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 50—70 Pf. Adressen werden unter F. A. durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör in Neuschönfeld oder Reudnitz. Gef. Offerten mit D. D. 3. und Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird eine kleine Familien-Wohnung, 50 bis 60 Thlr. jährlich, in einer der Vorstädte der Mittagsseite und bis zum 1. April beziehbar. Adressen gefälligst abzugeben in der Restauration des Herrn Thiele, kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.

Ein Beamter sucht ein kl. Familienlogis von ca. 50 Pf., den 1. April zu beziehen. Offerten unter L. L. werden durch die Exped. d. Bl. erbettet.

Drei Studenten suchen bis Ostern bei gebildeten Leuten ein Logis von 2 Stuben und 1 Kammer, in der Gegend der Dresdner Straße oder des bairischen Bahnhofs. Man beliebe die Adressen unter der Chiffre S. S. R. in der Expedition dieses Blattes bis spätestens zum Montag abzugeben.

Gesucht wird für einen Herrn eine helle Stube in freier Lage, wo möglich in Reichels Garten. Adressen unter K. K. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein kleines hübsches Logis von Stube und Kammer, wo möglich mit Kost, für zwei verheirathete Leute, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen in Stadt Riesa abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April eine Stube mit Kammer im Preise von 18 bis 24 Pf. Adressen erbittet man poste restante unter P. No. 7.

Eine Sommerwohnung,

für eine Familie passend, mit Blumen- und Obstgarten, Pferdestall und Wagremise, neben dem Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz gelegen, kann sofort vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr E. Apel im Gasthof zu Connewitz.

Vermietung.

In dem an der Querstraße gelegenen Mehlgarten'schen Grundstück ist das in dem dazu gehörigen, nach der Bahnhofstraße durchgehenden Garten stehende, damals von Herrn Mende bewohnte Haus, welches im Parterre und ersten Geschoß 2 Salons, 9 heizbare Zimmer nebst sonstigem Zubehör enthält und wozu auch Stallung für 3 Pferde, Wagremise, Durchfahrt, Kutschersstube, Kammer und 2 Böden gehören, nebst Mitbenutzung des Gartens von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten. Auf direkte Anfragen ertheilt weitere Auskunft Leipzig, den 3. März 1856.

Adv. Einert.

Ein Parterre-Local,

zu einer Fabrik oder anderen Werkstelle passend, ist zu vermieten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist neben dem Tivoli Nr. 22 a von Ostern ab ein kleines Familienlogis à 50 Thlr. Näheres parterre.

Vermietung. Ein Logis, bestehend in 8 Zimmern und Zubehör, Michaelis zu beziehen, ist zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 1491 B, im Hofe parterre.

Ein Parterrellocal an der Querstraße von 3 Stuben nebst Zubehör ist für den jährl. Mietzins von 150 Thlr. als Wohnung oder Geschäftsllocal von Ostern a. e. ab zu vermieten durch **Adv. Eschermann.**

Zu vermieten ist vom 1. April an in der **Mudolphsstraße Nr. 1632**, neben der katholischen Kirche, die elegant eingerichtete erste Etage, bestehend aus fünf Zimmern nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer parterre.

Größere und kleinere Sommerwohnungen sind zu vermieten. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 15** bei **Leiderich & Hönicke.**

Zu vermieten ist **Dresdner Straße Nr. 26** eine gut meublierte Stube von zwei Fenstern mit Kammer von einem Fenster. Näheres daselbst rechts parterre bei **Baumgärtel.**

Zu vermieten ist eine Stube an stille Leute **Katharinenstraße Nr. 16**, vorn heraus 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube nebst Kammer, Aussicht in den Garten, 2 Et. Näheres **Universitätsstr. 16, 1 Et.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube für Herren, mäffrei, vorn heraus, **Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist nahe dem bayerischen Bahnhofe ein meubliertes freundliches Stübchen hohe Straße Nr. 2 a, 2 Et. links.

Ein mäffreies meubliertes Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten **Friedrichsstraße Nr. 30, 2 Treppen.**

Programm zur Fechtvorstellung in der Centralhalle den 8. März.



I. Theil. 1) Au-mur, nach dem Tacte der Musik gestoßen von 16 Herren. 2) Madame **Offerle** mit einem Fechtmeister stoßen Fleuret. 3) Herr **Offerle** mit einem Fechtmeister desgleichen. 4) Vier Herren fechten mit Gewehr und Säbel. 5) Herr **Offerle** mit einem Fechtmeister stoßen Fleuret. 6) Vier Herren fechten mit Gewehren. **II. Theil.** 7) Herr **Offerle** und Herr **Babkow** fechten mit Hauappieren. 8) Zwanzig Herren (Infanteriefechten). 9) Madame und ein Fechtmeister stoßen mit Fleurets. 10) Zwei Herren stoßen Fleuret. 11) Zwei Herren mit Säbel gegen einen Herrn mit Gewehr. **III. Theil.** 12) Eine Lection im Ganzen, nach dem Tacte der Musik gestoßen von 16 Herren. 13) Zwölf Herren Contraststoßen mit Gewehr. 14) Zwei Herren stoßen Fleuret. 15) Au-mur, gestoßen von 16 Herren. — Preise der Plätze: 1. Platz 10%, 2. Platz 5%. Anfang 1/28 Uhr.

Morgen Sonntag als den 9. März wird der Männergesangverein aus Stötteritz eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zum Besten der Pestalozzi-Stiftung in Dresden in meinem Locale abhalten, wozu freundlichst einladet **G. Gräfe** in Neuschönfeld.

Schützenhaus. Morgen Sonntag den 9. März Concert.

W. Hirschfurther.

Colosseum. Heute Abend 8 Uhr Speckuchen, auch Gänsebraten, Capaun, Rinderbraten u. c., auch ff. Biere.

Morgen großes **Harsen-Concert.** Das Nähere im morgenden Blatte. Einlass 5 Uhr. **G. Chr. Prager.**

Hergers Restauration in Lindenau lädt morgen Sonntag zu Gladen, Sahn- und Kaffeekuchen freundlichst ein.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Morgen Sonntag lädt zu frisch gebackenen Gladen, Kaffeekuchen und verschiedenen kalten Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Hotel de Saxe.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut; die Gose und das bayerische Bier aus der königl. Brauerei sind vorzüglich.

Roastbeef am Spies, so wie ausgezeichnet bayerisches Bier empfiehlt heute Abend **J. Fr. Melbig,** großes Joachimsthal 1 Treppe.

Senfs Restauration, Gewandgäßchen, lädt heute Abend zu Cotelettes mit Schmortkartoffeln höflichst ein.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Karl Winkler,** goldene Brezel.

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Beck,** Neukirchhof 11, zum blauen Stern.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Cleon. Paul,** Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Abend lädt zu **Schweinstücken** und **Klößen** ergebenst ein **J. Finsterbusch,** Reichsstraße Nr. 11.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei Gladen, Spritz- u. Pfannkuchen mit feinster Füllung u. div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz u. warme Speisen. Schulze.

Döllnitzer Gosenstube. Heute großes **Schlachtfest;** früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbspurée, feine Gose, bayerisches und Lagerbier, wozu höflichst einladet **A. Berbe,** Burgstraße Nr. 22.

Leipziger Salon. Heute großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Knob.**

Kleine Funkenburg. Heute Sonnabend großes **Schlachtfest.** Heute lädt zum **Schlachtfest** ergebenst ein **F. G. Küster,** Querstr. Nr. 31.

Heute großes Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Wurstsuppe, verschiedene frische Wurst und Bratwurst u. c. wozu freundlichst einladet **Carl Weinert,** Universitätsstraße Nr. 8.

Bier von einem extrafeinen Mutterfaß, Heute Abend Schweinstückchen mit Klößen. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfiehlt ich als ganz vorzüglich. **C. A. Wen.**

Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute Schweinstücken mit Klößen u. Meerrettig. Morgen frische Pfannkuchen. Um gütigen Besuch bittet der Restaurateur.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, lädt heute früh von 9 Uhr an zu Speckuchen, Abends zu Schweinsknödelchen mit Klößen und einem vorzügl. Töpfchen Lagerbier ergebenst ein.

Heute Abend lädt zu Schweinsknödelchen mit Klößen, so wie zu seinem Lagerbier und Frankfurter Apfelwein ergebenst ein
Emmerich Kalschmidt, Klostergasse Nr. 7.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das Lagerbier und die Gose sind sss.

Heute Abend lädt zu Schweinsknödelchen und Klößen freundlichst ein
J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.

Löwe's Restauration, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber. Heute früh 9 Uhr Speckuchen, Abends Pökelschweinstekte mit Klößen. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Es lädt höflichst ein
A. Löwe.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst ein
lädt J. C. Pergold, Petersstr. 37. Morgen früh Speckuchen.

Heute früh von 8 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst ein
lädt J. A. Lange, Kohlenstraße Nr. 77.

Restauration zum Wintergarten.
Morgen früh Speckuchen und Nürnberger Bockbier.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der ein am Montag den 3. d. M. von einem armen Lebhaber verlorenes Portemonnaie, 66 Thlr. 24 Mgr. enthaltend, in der Restauration des Hrn. Hauck, Poststr. Nr. 10, zurückgibt, da nur Dieses den Verlierer von schwerem Verdachte befreien kann.

Verloren wurde beim letzten Tunnelballe ein schwarzes Sammet-Armband mit Stahlrosette. Um gefällige Zurückgabe gegen angemessene Belohnung wird gebeten
Querstraße Nr. 27 e, 2 Treppen.

Verloren gegangen ist auf dem Wege von Neuschönfeld bis an das Lauchaer Thor ein noch nicht fertigter Leib nedst Zubehör zu einem Damen-Uebertrock.
Gegen Belohnung abzugeben im Ranftischen Pförtchen.

Verloren wurde ein Ring, an welchem anstatt des Steines eine Kapsel angebracht ist, in welcher sich ein kleines Bouquet von Rosen und Vergissmeinnicht befindet. Der Finder wird gebeten denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben
Halle'sche Straße Nr. 8, bei Herrn J. G. Peuschel.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit der Steuernummer Nr. 12. Wer dasselbe gefunden, wird gebeten, es gegen Belohnung große Funkenburg bei dem Oberkellner abzugeben.

Zwei Schlüssel an einem Ringe wurden gestern früh in der Antonstraße oder von dort bis Dresdner Straße Nr. 30 verloren. Um ges. Rückgabe daselbst 3 Treppen links gegen gute Belohnung wird gebeten.

Ein Bisam-Pelzkrallen ist den 5. d. Mts. verloren gegangen von der Schützenstraße bis in die Hainstraße oder bis in Reichels Garten. Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein kleiner schwarzer Budel, mit Steuerzeichen 1430 an einem messingenen Halsbande, ist abhanden gekommen und gegen Belohnung abzuliefern Rosplatz Nr. 12, 1. Etage links. — Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Alle diejenigen, welche noch Gegenstände oder Pfänder bis 1. März 1856 bei mir nicht abgeholt, fordere ich hiermit auf, solches binnen 3 Tagen zu thun, widrigfalls ich selbige anderweit verkaufe.

J. A. Heber, Reichsstraße Nr. 36.

In Bezug auf die Anzeige der Herren Frimke & Co. im gestr. Tagedl. erkläre ich hiermit, daß ich gegen dieselben wegen meiner ungerechtigten Entlassung gschichtliche Klage erhebe.

Wilh. Aug. Köhler,
Kohlenmesser.

Anfrage. Zu welchem Preis läßt der Landwirth in Großschocher von den Kühen ab, deren jede (laut Tageblatt vom 4. März) täglich ca. 400 Kannen Milch giebt?

Allen Bierkennern
empfehlen wir das von dem jetzigen neuen Pächter des „Kaisers von Ostreich“ verschenkte Bier als etwas Ausgezeichnetes.
S. G. C. B. M. A. J. G.

Ob es dem Dichter „der Journalisten“ vortheilhaft sein wird, daß das hiesige Theater eine seiner Jugendarbeiten in Scene setzt? Eine wohl aufzuwerfende Frage.

Mehrere Theaterfreunde.

Wär' ich gewesen Günther von Schwarzburg,
Wär' ich gegangen dicke durch.
Da aber nur Günther von Schwarzburg thut sein,
Gehe ich sicher nicht hinein.

Ein Abonnent.

Da Mensch' noch Engel helfen, so ist Natur bereit,
Und hilft zum trocknen Gehn durch kalte Trockenheit!
Die Alexanderstraßen-Ecke in Reichels Garten.

Ein dreifach donnerndes Lebwoch unserm Freund Louis Sch. zu seinem heutigen Wiegenfeste. Baron u. Gose.

Es gratulirt dem kleinen Emil Krätschmar zu seinem heutigen 6. Wiegenfeste von ganzem Herzen die goldene Tasse.

Dem Fräulein Bertha Friedrich gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein sie ehrender Freund.

Dem kleinen hübschen blondgelockten Theodor gratulirt zu seinem 22. Wiegenfeste die Amsel und ihre Freundin.

Fräul. Bertha Friedrich unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Mehrere Freunde u. Freundinnen a. d. Ferne.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Eine Flucht vor Wölfen von Prof. Rustige in Stuttgart.
Ein Kloster bei Catania in Sicilien, Mondbeleuchtung, von J. N. Ott in München.

Ein Bekleidung von André Plumot in Antwerpen.

Ansicht am Comer See von E. de Vigne in Gent.

Ansicht aus der Gegend von Subiaco von demselben.

Ponte Molle bei Rom mit dem Sabinergebirge von Conrad Schreiber in Nürnberg.

Fuchs auf der Lauer von Guido Hammer in Dresden.

Durchgehendes Ackergespann von Paul Meixner in Nürnberg.

Dem unbekannten Gönner, welcher trotz schlechter Zeiten eine Ausgabe nicht scheute, um die Leser des Tageblattes zu benachrichtigen: dass ich „laut Wiener Bericht“ der Lebens-Gefahr am 21. vor. Monats glücklich entronnen bin, hierdurch meinen Dank.

Dr. Carl Reelam.

Vom gewissen Tode durch die eben so glückliche als geschickte Operation der Herren Aerzte Dr. Berger und Dr. Benno Schmidt gerettet, drängt es mich, jetzt, wo ich der völligen Genesung entgegensehe, den genannten Herren für ihre, sowohl während als nach der Operation bewiesene Aufopferung und Mühe, so wie für die überaus liebevolle Behandlung, wodurch meine Schmerzen mir weniger fühlbar wurden, den innigsten, wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, indem ich von Herzen wünsche, daß genannte verehrte Herren noch recht lange zum Wohle aller Leidenden wirken mögen.

Leipzig, den 7. März 1856.

Christian David Massoni.

Verwandten und Freunden empfehlen wir uns als Verlobte.
Schehle bei Lüzen und Leipzig, den 2. März 1856.
Pauline Triller.
Theodor Kunze.

Verwandten und Freunden die Nachricht, daß Gott uns heute Mittag einen Sohn geschenkt hat.
Leipzig, den 7. März 1856.
Prof. D. Tischendorf
und Frau.

Heute Nacht schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.
Leipzig, 7. März 1856.

A. Kummer.
Maria Kummer geb. Steglich.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine geliebte Frau, Antonie geb. Göge, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Wien, 5. März 1856.

E. Leisching.

Association.

Zu der Sonntag den 9. I. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Schuhmacherherberge (Schloßgasse Nr. 5) stattfindenden Generalversammlung werden die Mitglieder hiermit eingeladen.

Der Zutritt zur Generalversammlung kann nur den Associationsmitgliedern gestattet werden, welche ihren Beitrag nach §. 12 unter 1. des Grdgess. voll gezahlt oder auf Ratenzahlungen keinen größeren Rückstand, als die angez. §. 12 gestattet, gelassen haben, und müssen sich die Mitglieder durch Vorzeigen der Karte und Quittung ausweisen.

Leipzig, den 1. März 1856.

Der Ausschuß.

Winter.

Tagesordnung: 1) Mittheilung des Geschäftsberichts. 2) Wahl der Revisoren. 3) Wahl von drei Ausschussmitgliedern. 4) Beratung über den Antrag auf Abänderung der §§. 3, 4 und 15 des Grundgesetzes. 5) Verhandlung über etwa noch eingehende Anträge.

Die Ausstellung

für die Suppenanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist — von jetzt ab — unwiderruflich nur bis zum 14. März 1856 täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet. Der Loosverkauf findet ebendaselbst statt.

Der Frauenhilfsverein.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 8. März von 6—9 Uhr 18. Abendausstellung. Originalarbeiten von neueren französischen Malern, J. J. Du Boissieu, Valerio u. A.

Das Directorium.

Heute letzte Chorprobe zu „Comala“ von Gade

Abends 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Der Vorstand der „Euterpe“.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Blank, Rent. aus Brüssel, Stadt Hamburg.	Kunze, Fabrikbes. aus Heinichen.	Pfister, Kfm. aus Freiburg a/l., St. Berlin.
Barten, Maler a. Smithow, Palmbaum.	Kettmann, Det. a. Piesdorf, und	Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Baumgarten, Wollb. a. Grimmaischau, 3 Könige.	v. Kramarskewitsch, Bes. a. Warschau, Palmbaum.	Noth, Kfm. a. Eisenach, Stadt Nürnberg.
Baumgarten, Seifens. a. Magdeburg, St. Breslau.	Krebschmann, Adv. aus Dresden, St. London.	Rüdiger, Mühlensbes. aus Bennungen, Palmb.
Baumgärtel, Schneiderstr. a. Delsniz, g. Hahn.	Kunze, Geh. Rath a. Dresden, Stadt Rom.	Hädel, Kfm. a. Dresden, Stadt Breslau.
Bürkert, Kfm. a. Biebrick, Hotel de Russie.	Keller, Schneiderstr. a. Bamberg, schw. Kreuz.	Sdis, Kfm. a. Berlin.
Boos, Weinb. a. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Kuesstein, Graf. Oberhofmarschall a. Wien,	v. Schönburg-Welsenburg, Graf,
Branner, Det. a. Würzburg, Stadt Wien.	großer Blumenberg.	Schulder, Kfm. a. Solingen,
Böhme, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumentberg.	Kraus, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Nürnberg.	Schramm, Kfm. a. Bauhen, und
Beaumont, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.	Lehmann, Kfm. a. Meissen, schwarzes Kreuz.	v. Eckendorf, Präsd. a. Neuwelzig, H. de Bav.
Gohn, Geh. Commerzien-Rath a. Dessau, St. Rom.	Leobner, Beamter a. Grätz, halber Mond.	Staats-Marr, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.
Dieslaus, Handlungsbreib. a. Isterlohn, St. Hamb.	Lürges, Kfm. a. Neuss, hotel de Baviere.	v. Schönberg, Objef. a. Thar menbain, und
Degen, Geschäftsführer a. Rüsinghen, H. de Bav.	Meister, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.	Sabinin, Fri. a. Weimar, Stadt Dresden.
Deubler, Schausp. a. Hamburg, weißer Schwan.	May, Kfm. a. Sibniq, Stadt London.	Schneider, Kfm. a. Kassel, Stadt Wien.
Degenkolb, Musdir. a. Grimmaischau, St. Berlin.	Malzen, Schausp. a. Hannover, Stadt Nizza.	Schumann, Kfm. a. Zeitz, Rauchwaarenhalle.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.	Michaelis, Kämmerer a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Schneevogt, Fabr. a. Berlin, und
Endler, Fabr. a. Cebniz, goldner Hahn.	Nestle, Kfm. a. Frankf. o/M., gr. Blumenberg.	Siedersleben, Leutn. a. Piesdorf, Palmbaum.
Fischer, Fabr. a. Zwicau, Hotel de Russie.	Neichardt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Schulz, Kfm. a. Drewickau, und
Frisch, Det. a. Delitzsch, weißer Schwan.	Nießsch, Kfm. a. Würzburg, schwarzes Kreuz.	Schulze, Kfm. a. Würzburg, schwarzes Kreuz.
Gothardt, Kfm. a. Hamburg, H. de Pologne.	Naumann, Kfm. a. Sibniq, Stadt London.	Sommer, Geschäftsbreib. a. Würzburg, St. Breslau.
Gerhardt, Kfm. a. Saalfeld, goldner Elefant.	Oehslin, Kfm. aus Schaffhausen, H. de Bav.	Borberg, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
Gottard, Kfm. a. Washington, H. de Russie.	v. Burkammer, Obersteuerconteleur a. Bouzen,	Voigt, Kfm. a. Berlin, und
Hofmann, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.	schwarzes Kreuz.	Wiede, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Herberg, Antiquar a. Preßburg, Rauchwaarenh.	Plock, Oberamt. a. Kloster Mansfeld, Hotel de Baviere.	Wißbill, Fabr. a. Großenbain, Hotel de Baviere.
v. Ham, Privatm. aus Antwerpen, H. de Vol.	de Pologne.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. A. F. Haynel, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Leipziger Tageblatt